



Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, info@fea-zermatt.ch, www.fea-zermatt.ch

## FEA Hygienekonzept

### Aufgaben des FEA Hygienekonzepts

- ermittelt mögliche **Infektionsrisiken** und Massnahmen **zur Risikominimierung** (Ist- und Soll-Analyse)
- dient als **Hygienemanagement**. Es überwacht die Einhaltung und Umsetzung der festgelegten Massnahmen und dient zu Schulungszwecken aller Beteiligten wie Mitarbeiter, Kinder und als Information für die Eltern.
- Das Hygienekonzept ist allen Beteiligten **jederzeit zugänglich**
- ist die Vorlage zur **Selbstkontrolle** durch jeden einzelnen Betrieb der FEA
- wird von der Geschäftsleitung **jährlich zur Überarbeitung und Anpassung an die jeweilige Betriebsleitung in Auftrag gegeben**.
- liegt in der **Verantwortung der jeweiligen Betriebsleitung**. Sie überwacht die Einhaltung des Hygienekonzepts in ihrem Betrieb und überprüft das Konzept jährlich auf Anpassungen und Aktualität, schult das Team und macht auf Missstände aufmerksam

### Aufbau des FEA Hygienekonzepts

1. Allgemeine Grundlagen
  - a) Hygienerrelevante Bereiche
  - b) Personenbezogene Hygiene
2. Hygienepläne in Tabellenform für den täglichen Gebrauch/Kontrolle

#### 1. Allgemeine Grundlagen

##### Hygienerrelevante Bereiche

- a) Allgemein
- b) Sanitärräume
- c) Putzmittelräume/Abfallentsorgung allgemein
- d) Küche/Esstisch/Essensausgabe/Essenszubereitung
- e) Lebensmittel
- f) Spielsachen
- g) Bettwäsche und Schlafkleidung
- h) Flächenreinigung
- i) Trinkwasser
- j) Spielsand
- k) Problematische Bereiche



Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, [info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch), [www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch)

#### a) Allgemein

Die gesamte Infrastruktur der FEA Betriebe sind stets sauber zu halten und regelmässig zu reinigen. Eine festgelegte Ordnung und sich wiederholende Abläufe erleichtern die Umsetzung des Reinigens und somit des Hygienekonzepts.

Zu den allgemeinen Bereichen gehören:

- Gruppen/Spielräume (Trennwände oder klare Trennung von Räumen zum Spielen, Basteln, Babys, Essbereiche)
- Flure (Vorgaben wo von Strassen zu Hausschuhen gewechselt wird, wo findet die Begrüssung statt)
- Garderoben (personalisierte Haken, Trennen von Sachen des Aussen- und Innenbereichs wie Strassenschuhe/Pantoffeln etc.), Schmutzschleusen
- Eingangsbereich (Eingangstüren, saubere/aktuelle Informationsschilder, klare Vorgaben zur Abgabe/Empfang der Kinder)

#### b) Sanitärräume

Die Sanitärräume werden täglich vom Mittel- oder Spätdienst gereinigt mit Ausnahme von Dienstag und Freitag; an jenen Tagen übernimmt eine Putzkraft die Reinigung. Die durchgeführte Reinigung wird dann auf der Tagesliste visiert.

Zum dem täglichen Putzablauf in den Sanitärräumen gehören folgende Aufgaben:

- Toilette gründlich putzen
- Waschbecken reinigen
- Spiegel auf Sauberkeit überprüfen und gegebenenfalls reinigen
- nach jedem gewickelten Kind die Wickelmatte desinfizieren
- nach der Wickelrunde wird der Toilettenring mit Desinfektionsmittel geputzt
- Türklinke, Oberflächen und Wickelmatte desinfizieren
- Boden staubsaugen und nass mit desinfizierendem Bodenputzmittel wischen.

Wöchentlich oder bei Bedarf öfters werden die Wände und Fliesen mit einem Desinfektionsmittel gereinigt. Auch der gesamte Wickeltisch und das Regal mit den Wechselkleidern wird ausgeräumt, auf ihre Vollständigkeit geprüft, gründlich gereinigt und desinfiziert.

Im Badezimmer hängt ein Regal mit allen Zahnputzbechern. Jeder Becher sowie jede Zahnbürste ist sauber mit dem Namen des Kindes beschriftet. Nach 4 Monaten oder früher, je nach Zustand, wird die Zahnbürste ersetzt.

Die erste Hilfe Box wird aus Sicherheitsgründen nicht im Badezimmer sondern in einem oberen Küchenschrank aufbewahrt. Monatlich wird der Inhalt von der auf dem Ämtliplan aufgeführten Person auf das Verfallsdatum und die Vollständigkeit geprüft und in dem Monatsplan visiert. Ob die Arbeit erledigt wurde, wird monatlich von der pädagogischen Leitung kontrolliert. Der Inhalt wird im Sicherheitskonzept geregelt.

#### c) Putzmittelraum/Abfallentsorgung allgemein

Der Putzschrank befindet sich in der Küche. Diese wird mit einem Treppenschutzgitter vom Spielraum der Kinder getrennt, damit die Kinder keinen Zugang haben.

Der Abfall wird folgendermassen gehandhabt:

- PET, Papier, Karton, Aluminiumdosen und Glas werden in beschrifteten Boxen in der Essecke aufbewahrt. Wöchentlich oder bei Bedarf öfters wird alles bei der Entsorgungsstelle neben dem Denner entsorgt. Die erledigte Aufgabe wird im Wochenplan visiert.
- Essensabfälle werden täglich fachgerecht entsorgt. Der Behälter wird gründlich gereinigt. Im Regenbogen können die Essensreste dem Altersheim zurückgegeben werden.
- Die Windeln werden im Badezimmer in einem Behälter gesammelt. Nach jeder Wickelrunde wird der Behälter draussen in den Container geleert.
- 4 weitere geschlossene, mit schwarzen Abfallsäcken ausgestattete, Abfalleimer befinden sich im Erwachsenenbadezimmer, in der Essecke, in der Küche und bei der Reception. Jeden Abend werden alle Eimer von dem Mittel- oder Spätdienst in den Container auf der Seite der Kita geleert.
- Monatlich oder bei Bedarf öfters werden alle Eimer gereinigt und desinfiziert.
- Der Container wird jeden Dienstag und Donnerstag bei Bedarf von Schwendimann zwischen 7.30 und 9 Uhr geleert.

#### d) Küche/Esstisch/Essensausgabe/Essenszubereitung

Die täglichen Arbeiten werden auf dem Tagesplan aufgeführt und sind nach Diensten der Mitarbeitenden verteilt.

- Mehrmals täglich wird die Sauberkeit der Oberflächen etc. überprüft und gegebenenfalls gereinigt.
- Jeden Morgen überprüft der Frühdienst die Temperatur des Kühlschranks und des Tiefkühlers.
- Nach jedem Essen wird das Geschirr bei Bedarf vorgespült und direkt in die Maschine eingeräumt. Mindestens einmal täglich läuft sie. Beim Ausräumen des Geschirrs wird auf den Zustand geachtet und beschädigtes Material wird sofort ersetzt.
- Geschirrtücher und Lappen werden täglich ausgetauscht.
- Ablagefläche mit Flächendesinfektion (Detol) abwischen.
- Kinderflaschen werden jeden Abend in die Geschirrspülmaschine geräumt.
- Nach jeder Mahlzeit und Zwischenmalzeit werden der Tisch und die Stühle mit Flächendesinfektion gereinigt und der Boden gewischt.



Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, [info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch), [www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch)

Die Verantwortlichkeit der wöchentlichen Aufgaben wird im Ämtliplan delegiert.

- Filter der Geschirrspülmaschine reinigen und bei Bedarf Klarspüler oder Salz nachgefüllt
- Mikrowelle & Backofen reinigen
- Kühlschrank sowie Tiefkühler putzen

Halbjährlich werden:

- der Tiefkühler aufgetaut und gereinigt
- alle Küchenschränke ausgeräumt, Material auf Vollständigkeit und Zustand geprüft, Schränke gereinigt und wieder eingeräumt.

Der Einkauf der Reinigungsprodukte wird wöchentlich im Migros mit dem Grosseinkauf der Lebensmittel erledigt. Folgende Produkte werden genutzt:

- Handymatic, Regeneriersalz
- Handy Handabwaschmittel
- Handymatic supreme Tabs für Spülmaschinen
- Migros Plus Oeco Power Cremereiniger
- Migros Plus Oeco Power Allzweckreiniger
- Potz Javel- Wasser Nature

#### e) Lebensmittelhygiene

In der Kinderkrippe Kinderparadies und der Kindertagesstätte Regenbogen wird das Essen täglich frisch zubereitet. Es wird auf eine ausgewogene Ernährung geachtet. Die Pläne für die Zwischenmahlzeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Label «Fourchette Verte» erstellt. Das Angebot richtet sich nach den Jahreszeiten.

Das Bestellen und Zubereiten der Zwischenmahlzeiten liegt in der Tagesverantwortung einer Mitarbeiterin. Die Kinder werden in die Zubereitung und die dazugehörige Hygiene altersgerecht einbezogen. z.B. Früchte schneiden, Brote schmieren etc.

Grundsätzlich gilt:

- gründliches Handwaschen und Desinfektion vor dem Beginn
- saubere Kleider tragen und Haare zusammenbinden
- Lebensmittel fachgerecht verarbeiten

Der Kühlschrank und Gefrierschrank werden täglich vom Frühdienst auf ihre Temperatur kontrolliert und in der entsprechenden Liste eingetragen. Soll-Temperatur vom Kühlschrank beträgt 0 bis 6° und vom Gefrierschrank -18° oder tiefer. Bei Abweichungen der Temperatur muss unverzüglich Meldung an die pädagogische Leitung gemacht und falls nötig die Lebensmittel sofort entsorgt werden.

Alle im Kühlschrank / Gefrierschrank gelagerten Lebensmittel sind beschriftet und datiert. Abgelaufene Ware wird fachgerecht entsorgt.



Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, [info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch), [www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch)

Das Mittagessen wird vom Altersheim gekocht und entspricht den Vorschriften des Labels Fourchette Verte. Die Thermobox wird täglich von einer Mitarbeitenden mit dem Fahrrad und dem Anhänger abgeholt. Bei der Ankunft wird darauf geachtet, dass die Speisen mindestens 65° haben.

Frische Früchte und Gemüse werden wöchentlich oder bei Bedarf zweimal wöchentlich bei dem Zulieferdienst Stoller bestellt. Bei der Ankunft wird die Ware geprüft; die reiferen Früchte und Gemüse werden zuerst verarbeitet.

Alle Lebensmittel sind rasch aufzubrauchen und zu ersetzen. Es wird eine Einkaufsliste geführt. Jede Woche wird das Lager kontrolliert und fehlende Artikel auf der Liste eingetragen. Der Grosseinkauf erfolgt wöchentlich gemäss Einkaufsliste.

Bei der Lagerung der Lebensmittel wird folgendes beachtet:

- rohe und gekochte Lebensmittel im Kühlschrank getrennt aufbewahren
- Resten im Kühlschrank in sauberen, verschliessbaren Behältern oder mit Klarsichtfolie zugedeckt und datiert aufbewahren
- Die Wiederverarbeitung von Resten muss möglichst rasch erfolgen
- Haltbarkeitsdaten bei allen Lebensmitteln beachten, monatlich wird das Lager von einer Mitarbeiterin kontrolliert auf der Liste vermerken
- Angebrochene Packungen gut verschlossen aufbewahren, Lebensmittel nicht offen herumstehen lassen
- Früchte und Gemüse immer gekühlt lagern

Regelmässig, voraussichtlich jährlich kontrolliert der Lebensmittelkontrolleur den IST-Zustand.

#### f) Spielsachen

Spielsachen werden wöchentlich sortiert und auf den Zustand überprüft. Kaputte Sachen werden repariert oder fachgerecht entsorgt. Bei Neuanschaffungen wird auf eine leichte Reinigung geachtet. Da besonders die Babys Spielsachen oft in den Mund nehmen, werden in der Baby-Ecke alle Spielsachen wöchentlich desinfiziert. Alle weiteren Spielsachen werden halbjährlich gereinigt und desinfiziert. Bei sichtbarer Verschmutzung wird die Reinigung direkt vorgenommen. Wenn möglich werden die Spielsachen in Wäschesäcken in der Geschirrspülmaschine gereinigt. Waschbare Textilien werden in der Waschmaschine gewaschen, dies wird wöchentlich durchgeführt.

#### g) Bettwäsche

Jedes Kind schläft im eigenen Bett. Jeden Freitag bzw. öfters bei Bedarf wird die Bettwäsche vom Frühdienst mit 60 – 90° mit desinfizierendem Waschmittel gewaschen. Dies wird auf der Wochenliste visiert.

Die Kinder werden je nach Alter dabei einbezogen z.B. Waschmaschine einräumen.

Die Kissen und Duvets werden halbjährlich gewaschen.



Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, [info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch), [www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch)

#### h) Flächenreinigung

Zweimal wöchentlich wird von der Reinigungskraft alle Flächen wie Regale, Ablageflächen etc. mit einem nassen Lappen staubgewischt. Dies wird auf dem Wochenplan visiert.

Der Boden wird täglich gestaubsaugt und nass aufgenommen. Dies übernimmt der Mittel- oder – Spätdienst bzw. am Dienstag und Donnerstag die Reinigungskraft. Visiert wird dies auf dem Tagesplan. Der Bodenputzlappen wird täglich gewechselt.

Zweimal pro Jahr wird der Boden mit einer Bodenbürste und Scheuermittel geschruppt.

Flächen wie die Rutschbahnen, das Bällebad und die Fläche oberhalb des Eingangs werden monatlich gestaubsaugt und mit einem nassen Lappen gereinigt. Die Bälle des Bällebads werden in Säcke gepackt und mit heissem Wasser mit Desinfektionsmittel übergossen und an der frischen Luft getrocknet.

Die Fenster werden monatlich mit warmem Wasser gereinigt. Im Frühling werden die Fensterbilder mit einem Schaber entfernt und neue Motive aufgemalt.

#### i) Trinkwasserhygiene

Zermatt hat ein weiches Wasser im Bereich von 6–13 °F (Französische Härtegrade). Monatlich nimmt die Wasserversorgung der Gemeinde Zermatt Wasserproben, welches anschliessend durch das kantonale Laboratorium analysiert wird.

#### j) Problematische Bereiche

Die Baby-Ecke ist mit Teppichen ausgelegt. Dieser wird täglich wie der Rest des Bodens gründlich gestaubsaugt. Die Teppiche werden halbjährlich oder bei sichtbarer Verschmutzung in die Reinigung gebracht. Dies wird auf dem Jahresplan visiert.

Die Kuscheltiere werden monatlich in der Waschmaschine mit 60 – 90° gewaschen. Dies wird auf dem Monatsplan visiert.

## Personenbezogene Hygiene

- a). Händehygiene
- b). Massnahmen bei Infektionen
- c). Zahnprophylaxe
- d). Vorgehen bei Kopfläusen
- e). Influenza
- f). Vorsorgemassnahmen
- g). Hygiene bei Bringen und Holen
- h). Esssituationen
- i). Ritualen
- j). Aktivitäten und Projekte
- k). Schlaf- und Ruhezeiten
- l). Eingewöhnung
- m). Übergang Spiel zu Essenssituation
- n). Mitarbeiterhygiene
- o). Schutz der Mitarbeitenden

### a) Händehygiene

Die Hände werden regelmässig und gründlich gewaschen. Zum Waschen wird Seife aus dem Seifenspender benutzt, zum Trocken sind Papierwegwerfhandtücher zu verwenden. Die Hände werden schliesslich desinfiziert. Das Desinfektionsmittel befindet sich im Personalbadezimmer neben dem Waschbecken. In den Kindertoiletten wird es ausser Reichweite oberhalb der Toilette auf einem Regal aufbewahrt. Jeden Abend prüft die Mitarbeitende, welche die Sanitärräume reinigt, den Bestand und füllt gegebenenfalls auf. Wird der Vorrat kleiner, wird dies auf der Einkaufsliste vermerkt und durch den Wocheneinkauf wieder aufgefüllt. Der Vorrat befindet sich in der Küche, dieser Bereich ist mit einem Treppenschutzgitter vom Spielraum getrennt.

Die Kinder werden so früh wie möglich angeleitet, sich selbst die Hände zu waschen. Das fördert nicht nur die Selbstständigkeit und das Verhältnis zum eigenen Körper, sondern hilft dem Kind auch die Motorik zu entwickeln. Die Mitarbeitenden sind sich ihrer Vorbildfunktion auch in diesem Bereich bewusst. Ein Hinweisschild zur Erinnerung des Ablaufs hängt in den Badezimmern auf Augenhöhe der Kinder. Auch in Fingerversen und Liedern wird das Händewaschen thematisiert und so das Lernen durch Einsicht und Nachahmen gefördert. Obwohl die Anwendung von Desinfektionsmittel zwar hygienischer als nur das Händewaschen mit Seife und Wasser ist, wird für die Kinder aus Sicherheitsaspekten darauf verzichtet.

Beim Händewaschen wird auf folgendes geachtet.

- die Hände unter fliessendem Wasser anfeuchten und mit Seife gründlich reinigen
- es genügt normale Seife und ca. 15-25 Sekunden Zeit
- auch Handrücken, Daumen, Nagelbett und den Bereich zwischen den Fingern einbeziehen
- abschliessend die Hände mit einem sauberen und trockenen Handtuch abtrocknen



Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, [info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch), [www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch)

Bei der Handdesinfektion wird auf die Verwendung von genügend Desinfektionsmittel, eine Einwirkzeit von 30 Sekunden und oft vergessenen Bereichen wie Handrücken, Daumen und das Nagelbett geachtet.

Die Hände immer waschen und desinfizieren:

- vor Arbeitsbeginn
- nach Toilettenbesuch
- nach Pausen
- nach Kontakt mit rohen Lebensmitteln
- bevor das Kind gefüttert wird
- nach Reinigungsarbeiten
- nach dem Schnäuzen, Niesen oder Husten
- vor und nach dem Windelwechseln oder dem Begleiten eines Kindes auf die Toilette
- nach der Entsorgung des Abfalls
- nach Bastel- und Aussenspielen

b) Massnahmen bei Infektionen

Kranke Kinder (zum Beispiel bei Fieber, Grippe, ansteckende Kinderkrankheiten etc.) dürfen die Kinderkrippe nicht besuchen, da die in diesem Fall benötigte Zuwendung nicht gewährleistet werden kann und um die anderen Kinder vor einer Ansteckung zu schützen. Erkrankt ein Kind in der Krippe werden die Eltern angerufen und gebeten, das Kind umgehend abzuholen. Das Kind wird bis die Eltern kommen isoliert betreut. Benutzte Spielsachen, Bettwäsche etc. werden umgehend gereinigt.

Beim Auftritt von übertragbaren Krankheiten werden die Eltern umgehend per Rundmail von der Geschäftsleitung bzw. von der pädagogischen Leitung informiert.

Der Ablauf ist im Betriebsreglement festgehalten.

c) Zahnprophylaxe

Die Zahnbürsten von jedem Kind und die Zahnpasta werden im Kinderparadies ausser Reichweite in den Kindertoiletten aufbewahrt. Die Bürsten sowie die Becher sind sauber mit dem Namen des Kindes beschriftet. Im Regenbogen werden die Zahnbürsten an der Wandhalterung aufbewahrt. Sie sind mit dem Foto der Kinder beschriftet.





Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, [info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch), [www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch)

Nach jedem Mittagessen bleiben die Kinder an den Tischen sitzen und eine Mitarbeitende verteilt den Kindern die Zahnbürsten. Diese können dann selbstständig ihre Zähne putzen. Zum Schluss putzt eine Mitarbeitende noch nach. Die Kinder werden dann nacheinander aufgerufen und dürfen die Bürste mit klarem Wasser abspülen. Auch die Hände und den Mund putzen die Kinder selbstständig. Zum Abtrocknen stehen Einwegpapiertücher zur Verfügung. Die Zahnbürsten werden anschliessend von einer MA auf die Sauberkeit überprüft und zurück in den Becher gestellt.

Im Singkreis wird das Thema Zähneputzen in Versen und Lieder mit den Kindern thematisiert.

Alle 4 Monate oder bei sichtbarem Bedarf werden die Zahnbürsten ersetzt.

#### d) Vorgehen bei Kopfläusen

Werden Kopfläuse bei einem Kind entdeckt, senden wir eine Rundmail an alle Eltern raus. In der Mail bitten wir die Eltern die Kinder zu beobachten und uns bei einem Fall Bescheid zu geben.

Befindet sich das Kind in der Krippe, wird es isoliert betreut bis es von den Eltern abgeholt wird.

Alle Textilien wie Bettwäsche, Decken, Hütte werden umgehend gewaschen. Nicht waschbare Textilien werden 3 Tage in einem geschlossenen Plastiksack aufbewahrt –länger überleben Kopfläuse nicht.

Bis zur ersten Läusebehandlung müssen die Kinder zuhause bleiben. Erst sobald bestätigt wurde, dass eine Behandlung durchgeführt wurde, dürfen die Kinder wieder die Kinderkrippe besuchen.

Dies gilt auch für die Mitarbeiterinnen.

#### e) Influenza

Treten bei einem anwesenden Kind mehrere Symptome wie Abgeschlagenheit, allgemeine Schwäche, Nasenlaufen, Halsschmerzen, Übelkeit, Erbrechen oder Fieber auf, informieren wir die Eltern und bitten sie ihr Kind abzuholen. Das Kind wird bis zur Abholung isoliert betreut.

Da die Ansteckungszeit bereits vor dem Ausbruch der Krankheit beginnt und zirka eine Woche dauert, dürfen die Kinder während der Zeit die Kindertagesstätte nicht besuchen.

Die Geschäftsleitung bzw. die pädagogische Leitung sendet zeitnah ein Rundmail an die Eltern raus.

#### f) Vorsorgemassnahmen

Rund alle zwei Jahren organisiert der Verein FEA einen Erste Hilfe Abend für alle Mitarbeitenden.

Die Mitarbeitenden werden von einer Fachperson des Gesundheitssystems auf den die richtige Handhabung in Notsituationen aber auch auf den Ablauf und die Symptomerkennung bei auftretender Krankheit geschult.

Die Schulung der Kinder findet altersgerecht im Alltag mit Liedern, Versen, Büchern etc. statt. Die Mitarbeitenden sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und achten auf ihr eigenes Verhalten. Im Tagesablauf sind präventive Massnahmen wie Hände waschen, Zähneputzen etc. integriert.



Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, [info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch), [www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch)

#### g) Hygiene beim Bringen und Abholen

Beim Bringen der Kinder werden die Eltern mit einem Schild an der Türe daran erinnert, dass sie den Kinderwagen draussen stehen lassen und beim Eintreten Schuhüberzieher anziehen. Auch ein Händedesinfektionsmittel steht zur Verfügung. Wir achten auf das saubere Trennen von Gegenständen von/ für draussen und Gegenstände für drinnen. Die Jacken, Schuhe etc. werden im Eingang ausgezogen und aufgeräumt. Der mitgebrachte Rucksack wird in das vorgesehene Regal geräumt. Die Eltern verabschieden sich von den Kindern und betreten den Gruppenraum nicht. So tragen dies keine Verschmutzungen der Outdoorkleidung in den Spielraum. Ausserdem wird so die Kindergruppe nicht immer bei ihrer Tätigkeit unterbrochen und wir können den Kindern einen ruhigen und störungsfreien Alltag gewähren. Im Gespräch zwischen Eltern und Mitarbeitenden wird der Allgemeinzustand des Kindes erfragt. Besonderheiten wie z.B. ein Hautauschlag etc. werden ausgetauscht, so dass die Mitarbeitende darauf achten kann.

#### h) Hygiene bei Essenssituationen

Nach dem Singkreis wird ein Kind nach dem anderen ins Badezimmer geschickt, um die Hände zu waschen. Dann dürfen sich die Kinder an den Platz setzen, an dem ihre eigene Trinkflasche platziert ist.

Auch die Mitarbeitenden waschen sich die Hände und setzen sich zu den Kindern. Ganz natürlich finden Gespräche statt und wir achten auf ein positives Klima. Tischmanieren werden von den Kindern durch die Vorbildfunktion erlernt. Ist dies nicht der Fall, weisen die Mitarbeitenden die Kinder auf das Verhalten hin und erklären ihnen, warum man z.B. nicht angebissene Früchte zurück auf den gemeinsamen Fruchteteller legt.

#### i) Hygiene bei Ritualen

Bei Ritualen wie beim Spazieren geben sich die Kinder aus Sicherheitsgründen die Hände. Auch beim Tanzen, spielen etc. Es wird aber auf regelmässiges Händewaschen geachtet und die Kinder werden von den Mitarbeitenden daran erinnert.

#### j) Hygiene bei Aktivitäten und Projekten

Nach jeder Aktivität wie z.B. beim Basteln, Backen oder nach der Gartenarbeit waschen sich die Kinder und Mitarbeitenden die Hände.



Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, [info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch), [www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch)

#### k) Hygiene Schlaf/Ruhezeit

Für den Mittagsschlaf werden die kleinen Kinder in den Schlafraum in ihr eigenes Bett gebracht. Die Kissen & Decken werden personenbezogen benutzt. Schnuller und Teddys werden von den Eltern gebracht. Für die Reinigung und Desinfektion sind sie verantwortlich.

Die grösseren Kinder dürfen nach dem Mittagessen sich mit einem Kissen und eine Decke auf einen Teppich kuscheln. Die Decken und Kissen werden bei sichtbarer Verschmutzung direkt gewaschen, mindestens aber wöchentlich.

#### l) Hygiene bei Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist die Basis einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und der Kinderkrippe. Unter anderen legen wir grossen Wert darauf die Eltern über den Ablauf bei auftretenden Krankheiten und hygienebezogene Fördermassnahmen der Krippe zu informieren. Auch die Hygiene beim Bringen und Holen der Kinder wird gemeinsam angeschaut.

#### m) Hygiene Übergang Spiel zu Essenssituation

Nach jeder Mahlzeit putzen die Kinder die Zähne und waschen sich im Badezimmer alleine oder, falls nötig, mit Hilfe einer Mitarbeiterin die Hände und den Mund. Danach werden sie in die Auto- oder Puppenecke begleitet, währenddem die Essecke geputzt wird. So stellen wir sicher, dass keine Essensreste von den Kinderfüssen in den Raum getragen werden.

#### n) Mitarbeiterhygiene

Es wird ein gepflegtes Erscheinungsbild erwartet. Die Kleidung ist intakt, sauber und den Gegebenheiten angepasst.

Die Haare sind sauber. Lange Haare werden während der Arbeit zusammengebunden. Auf kleine Verletzungen wird ein Pflaster aufgetragen. Es stehen Handschuhe zur Verfügung fürs Windelwechseln, Putzen etc. Die

Fürs Rauchen dürfen die Mitarbeitenden während der Pause nach draussen gehen. Sie werden gebeten ausser Sichtweite zu rauchen, damit sie die Kinder nicht beobachten. Nach dem Rauchen waschen sie sich die Hände gründlich und putzen ihre Zähne.

#### o) Schutz der Mitarbeitenden

Alle oben aufgeführte Punkte dienen zum Schutz der Kinder, Eltern aber eben auch der Mitarbeitenden. Weiter Empfehlungen an die Mitarbeitenden:

- Hausschuhe tragen
- Bodenstühle nutzen, um den Rücken zu schonen
- Auf die richtige Hebetchnik achten.



Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, [info@fea-zermatt.ch](mailto:info@fea-zermatt.ch), [www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch)

Für die Pläne zu beachten:

Die Reinigungsarbeiten werden in einem Putzplan nach Reinigungsintervallen festgehalten (täglich, wöchentlich, monatlich, seltener). Die Verantwortung der täglichen Arbeiten sind den Diensten zugeteilt. z.B. der Frühdienst reinigt die Essecke nach den Mahlzeiten / der Spätdienst kümmert sich um den Abfall. Wöchentliche Aufgaben werden durch den Ämtliplan delegiert. Monatliche, halbjährliche- oder ganzjährliche Reinigungsarbeiten übernehmen die Mitarbeiterinnen während der Zwischensaison (Mai und Oktober) selbstständig. Die pädagogische Leitung trägt die Verantwortung und prüft dies.

Grundsätzlich aber gilt, dass genügend ausgebildetes Fachpersonal auf den Kindergruppen bleibt und die Reinigungsarbeiten möglichst in Randzeiten durchgeführt wird.

## 2. Hygienepläne in Tabellenform

Reinigungspläne

1. Allgemeine Räumlichkeiten/ Flächenreinigung
2. Sanitärräume
3. Küche/Esstisch/Essensausgabe/Essenszubereitung
4. Spielsachen

Textilien

1. Bettwäsche und Schlafkleidung

Lebensmittelhygiene

1. Lebensmittelüberwachung